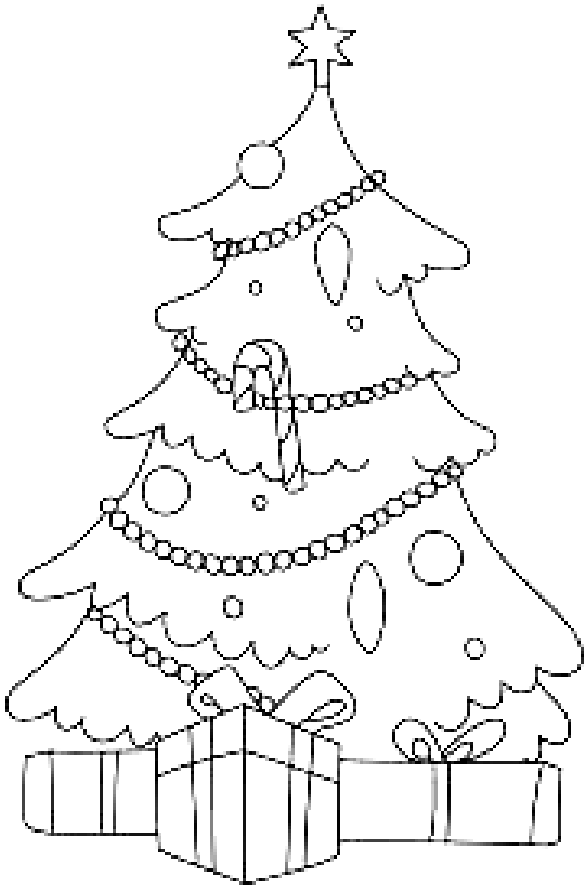
An einen Haushalt Info Post
Nr.4/2012 v. Dezember 2012 PA Stockerau, Zul.Nr. 47076W90U Zugestellt durch Post.at



Der Bürgermeister, die Gemeinderäte, die Ortsvorsteher und die Bediensteten der Marktgemeinde Großmugl

wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr!

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Am 4. Dezember fand die letzte Gemeinderatsitzung für das heurige Jahr statt.

In der Sitzung wurde der im Herbst beschlossene Flächenwidmungsplan (KG Nursch und Roseldorf) korrigiert und neu beschlossen.

Weiters wurde der Winterdienst neu organisiert und neue Verträge mit dem Maschinenring-Service abgeschlossen. Leider haben wir nicht mehr in jeder Ortschaft einen eigenen Winterdienst, es kann dadurch zu kurzen Verzögerungen bei der Räumung kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Eine der beiden freien Gemeindewohnungen am Marktplatz 23 konnte wieder vermietet werden, für die zweite Wohnung (58 m²) werden noch Interessenten gesucht.

In den KG Ringendorf und Ottendorf wurde der Verkauf von Teilflächen von Gemeindegrund beschlossen.

Die EDV-Anlage des Gemeindeamtes ist in die Jahre gekommen und muss daher erneuert werden. Es wurde der Kauf eines neuen Servers und 3 PC-Arbeitsplätze beschlossen, weiters bekommt auch der Kindergarten eine Internet-Anbindung.

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 und der mittelfristige Finanzplan wurden beschlossen. Der Voranschlag weist einen ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 2.119.600,- auf. Für Investitionen im außerordentlichen Haushalt wurden € 523.000,- veranschlagt.

Abschließend wünsche ich Ihnen erholsame Feiertage und alles Gute für das Jahr 2013.

Ihr Bürgermeister

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**
oder
b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen** und **Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen** und **Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde"
- per Briefwahl

Informationen:
www.volksbefragung2013.at
Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)
(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Abfallwirtschaft

In der Beilage erhalten Sie den Abfuhrkalender 2013. Bewahren Sie ihn so auf, dass er Ihnen das ganze Jahr 2013 immer zur Verfügung steht.

Wie aus dem Abfuhrkalender ersichtlich, erfolgen die Altstoffsammlungen in den Monaten März bis inkl. September zusätzlich am Rübenplatz Großmugl, hier mit den Containern für Sperrmüll, Altholz, Alteisen und Bauschutt.

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Sammelzeiten während der Winter– und Sommermonate! (Beilage Abfuhrkalender - links oben)

Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne am Gemeindeamt Großmugl.

„Digitales Buch“ der NÖ Landesakademie

Unter dem Titel: „Mein Niederösterreich - Eine Liebeserklärung an unser Bundesland“ hat die NÖ Landesakademie das erste „Digitale Buch“ von NiederösterreicherInnen für NiederösterreicherInnen ins Leben gerufen. Mittlerweile gibt es bereits rund 250 Geschichten, Gedichte, Erzählungen oder Lieder zum Nachlesen.

Alle LandesbürgerInnen können selbst zu Autoren dieses Buches werden und ein eigenes Kapitel gestalten. Jeder Artikel wird ein eigenes Kapitel in diesem Bilder– und Geschichtenbuch über Niederösterreich. Damit können sich alle begeisterten NiederösterreicherInnen an diesem Stück „erzählte Heimat“ beteiligen und ihre Liebeserklärung an ihr Heimatbundesland abgeben.

Der Phantasie sind hier kaum Grenzen gesetzt: Von der Beschreibung der Gegend, in der man lebt, bis zur kleinen Familiengeschichte. Von dem, was die Menschen an Niederösterreich schätzen, bis zur Schilderung eines schönen Erlebnisses.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.mein-noe.at

Rechtsberatung

Auch 2013 halten die Notare Dr. Schoderböck und Dr. Hetfleisch im Gemeindeamt Großmugl wieder kostenlose Rechtsberatungen an folgenden Tagen ab:

Tag	Datum	von	bis
Donnerstag	17.01.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	21.02.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	21.03.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	18.04.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	16.05.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	20.06.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	19.09.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	17.10.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	14.11.2013	15:00	16:30 Uhr
Donnerstag	12.12.2013	15:00	16:30 Uhr

ÖBB Zusatzverkehr zum Jahreswechsel, am 01.01.2013

Wien Meidling – Stockerau

	SSB 14048		SSB 14050		SSB 14052	
	an	ab	an	ab	an	ab
Wien Meidling		0.35		1.47		2.36
Wien Matzleinsdorfer Platz	0.37	0.38	1.49	1.49	2.38	2.38
Wien Hauptbahnhof	0.40	0.41	1.52	1.52	2.41	2.41
Wien Quartier Belvedere	0.42	0.42	1.53	1.54	2.42	2.43
Wien Rennweg	0.45	0.46	1.57	1.57	2.46	2.46
Wien Mitte	0.47	0.48	1.59	1.59	2.48	2.48
Wien Praterstern	0.51	0.51	2.02	2.03	2.51	2.52
Wien Traisengasse	0.54	0.54	2.05	2.05	2.54	2.54
Wien Handelskai	0.56	0.56	2.07	2.07	2.56	2.56
Wien Floridsdorf	0.59	1:00	2.10	2.11	2.59	3.03
Wien Brünner Straße	1.02	1.02	2.13	2.13	3.05	3.05
Wien Jedlersdorf	1.04	1.04	2.15	2.15	3.07	3.07
Wien Strebersdorf	1.06	1.07	2.17	2.18	3.09	3.10
Langenzersdorf	1.09	1.10	2.20	2.21	3.12	3.13
Bisamberg	1.11	1.12	2.22	2.23	3.14	3.15
Korneuburg	1.15	1.16	2.26	2.27	3.18	3.19
Leobendorf-Burg Kreuzenstein	1.19	1.20	2.30	2.31	3.22	3.23
Spillern	1.23	1.23	2.34	2.34	3.26	3.26
Stockerau	1.27		2.38		3.30	

Stockerau – Wien Meidling

	SSB 14049		SSB 14051		SSB 14053	
	an	ab	an	ab	an	ab
Stockerau		0.47		1.35		2.45
Spillern	0.50	0.51	1.38	1.39	2.48	2.49
Leobendorf-Burg Kreuzenstein	0.54	0.54	1.42	1.42	2.52	2.52
Korneuburg	0.58	0.58	1.45	1.46	2.56	2.56
Bisamberg	1.02	1.02	1.50	1.50	3.00	3.00
Langenzersdorf	1.04	1.05	1.52	1.53	3.02	3.03
Wien Strebersdorf	1.07	1.08	1.55	1.56	3.05	3.06
Wien Jedlersdorf	1.10	1.10	1.58	1.58	3.08	3.08
Wien Brünner Straße	1.12	1.12	2.00	2.00	3.10	3.10
Wien Floridsdorf	1.15	1.16	2.03	2.04	3.13	
Wien Handelskai	1.18	1.19	2.06	2.07		
Wien Traisengasse	1.20	1.21	2.08	2.09		
Wien Praterstern	1.23	1.23	2.11	2.11		
Wien Mitte	1.26	1.27	2.14	2.15		
Wien Rennweg	1.28	1.29	2.16	2.17		
Wien Quartier Belvedere	1.31	1.32	2.19	2.20		
Wien Hauptbahnhof	1.33	1.34	2.21	2.22		
Wien Matzleinsdorfer Platz	1.36	1.37	2.24	2.25		
Wien Meidling	1.40		2.28			

Europaweiter Fahrplanwechsel 2013 — Neue Fahrpläne — Neue Verbindungen

- Die neuen Fahrpläne aller Linien des öffentlichen Verkehrs in Wien, NÖ und dem Burgenland stehen für alle NutzerInnen von Bus und Bahn zur Verfügung und können auf www.vor.at abgerufen werden. Doch nicht nur das Internet hält die neuesten Verbindungen für die Fahrgäste bereit. Der VOR bringt wie auch in den vergangenen Jahren die Fahrpläne aller regionalen öffentlichen Verkehrsmittel in der Ostregion als Fahrplanbuch heraus. Das Fahrplanbuch „Region vor Wien“ liegt bei Ihrem Gemeindeamt zur freien Entnahme auf (solange der Vorrat reicht).

„Neffentrick“ - Betrugshandlungen

Die mit der Bezeichnung „Neffentrick“ bekannt gewordenen Betrugshandlungen, scheinen gerade in der Vorweihnachtszeit ihren Höhepunkt zu finden. Alleinstehende und ältere Menschen werden oft zu gezielt ausgewählte Opfer von Betrugshandlungen.

Der Ablauf ist sehr einfach. Die Täter wählen aus öffentlichen Telefonbüchern gezielt Vornamen aus, die auf ältere Personen schließen lassen. Ohne Namensnennung wird während des Telefongespräches das Opfer auf Grund von Aussagen, wie zum Beispiel „Kennst du mich nicht mehr?“ oder „Rate mal, wer dich nach so langer Zeit anruft!“, dazu verleitet einen Namen eines Verwandten oder Bekannten zu nennen.

Mit einer raffinierten Gesprächsstrategie werden dann durch suggestive Fragen die Betroffenen dazu verleitet, persönliche Informationen zur finanziellen Lage oder den Lebensumständen preiszugeben. Diese Auskünfte werden ausgenutzt, um Geldforderungen zu stellen, oft bis zu 50.000€. Natürlich versprechen die Betrüger, dass sie den geborgten Geldbetrag zurückzahlen werden.

Das Opfer, freudig einem „netten“ Bekannten oder Verwandten aus einer misslichen Lage helfen zu können, versucht nun die geforderten Geldmittel bereit zu stellen. Die Abholung wird nicht durch den vermeintlichen Verwandten oder Bekannten durchgeführt, sondern durch einen Mittäter, der bereits beim Telefongespräch vorangekündigt wird.

Empfehlung der Kriminalprävention:

- Seien Sie unbekannten Personen gegenüber sehr skeptisch!
- Brechen Sie Telefonate, bei denen von Ihnen Geldaushilfen gefordert wird sofort ab!
- Lassen Sie in Ihr Haus oder Ihre Wohnung niemanden, den Sie nicht kennen!
- Verwenden Sie zur Kontaktaufnahme mit solchen Personen die Gegensprechanlage oder verwenden Sie die Türsicherungskette/-bügel!
- Versuchen Sie, sich das Aussehen der Person für eine spätere Personsbeschreibung genau einzuprägen!
- Erstatten Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (Notruf 133)!

Weitere Infos unter www.bundeskriminalamt.at

Bücherbus

Jeden Freitag von 16:20 – 17:00 (ausgenommen Feiertage), von 24.12.12 bis 6.1.13 findet keine Ausfahrt statt.

Das Medienangebot:

- aktuelle Literatur und Belletristik, Hörbücher
- Sachbücher (Pädagogik, Psychologie, Garten, Gesundheit, diverse Ratgeber)
- Audiokassetten, CDs, DVDs und Spiele
- Monatszeitschriften (u.a.Flora, Schöner Wohnen, Konsument, neu GEOlino)
- kostenloser Internetzugang

Blutspenden in Steinabrunn

Mit dem Blutspendetermin am **Samstag 29.12.2012 im Bus der Blutspendezentrale vor dem Feuerwehrhaus in Steinabrunn in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr** setzen wir in unserer Gemeinde ein Zeichen, denn die Empfänger sind zu jeder Zeit auf die lebensrettenden Blutkonserven angewiesen.

Wintergewinnspiel für Blutspender
Gesundheitswochenenden, Gutscheine für „Dinner in the Dark" und Tickets fürs Frequency-Festival zu gewinnen

Das Jahr ist beinahe vorbei, doch mit der Weihnachtszeit steht jetzt eine besonders kritische Phase für die Versorgung von Patienten bevor: Viele Blutspender sind krank oder entfliehen der Kälte mit einer Fernreise, und können deshalb nicht spenden. Der Bedarf an Blutkonserven ist aber gerade im Dezember und Januar besonders hoch.

Bei all jenen Spendern, die trotz der Weihnachtshektik nicht aufs Blutspenden vergessen, bedankt sich das Rote Kreuz wieder mit einem tollen Gewinnspiel. „Unser Gewinnspiel ist ein Dankeschön an alle Blutspenderinnen und Blutspender, denn mit ihrer Spende retten sie das Leben kranker und verletzter Menschen", so Werner Kerschbaum, Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes. Wer in der Zeit vom 1. Dezember 2012 bis 31. Jänner 2013 beim Roten Kreuz Blut spendet, nimmt automatisch am Gewinnspiel teil: Zu gewinnen gibt es drei Yakult-Gesundheitswochenenden, drei Gutscheine für das Erlebnis „Dinner in the Dark" sowie drei Festival-Pässe für das legendäre Frequency-Musikfestival, jeweils für zwei Personen.

LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen, SozialpädagogInnen und FreizeitpädagogInnen gesucht

Mit dem Anliegen, einen entscheidenden Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten und den Kindern förderliche Bedingungen für das Lernen zu bieten, sucht der Verein „Hand in Hand – NÖ Familienland, Verein zur Förderung der Familienarbeit in Niederösterreich" **für das Schuljahr 2012/13** ausgebildete **LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen, SozialpädagogInnen und FreizeitpädagogInnen** für die **Nachmittagsbetreuung** an **niederösterreichischen Pflichtschulen**. Die Betreuung umfasst die Freizeitgestaltung.

Fachliche Anforderungen:
- Abgeschlossene Ausbildung zum/r VS-, HS-, ASO-, AHS- oder BHS-LehrerIn
- Abgeschlossene Ausbildung zur KindergartenpädagogIn bzw. SozialpädagogIn
- Ausbildung zur/zum FreizeitpädagogIn

Persönliche Anforderungen:
- Verantwortungsbewusstsein
- Zielstrebigkeit
- Kreativität und Flexibilität

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Verein Hand in Hand, z.Hd. Frau Mag. Sabine Weidinger, Landhausplatz 1 (Haus 7)3109 St. Pölten, Tel.: 02742/9005-13326, sabine.weidinger@noel.gv.at

NÖ Zivilschutzverband - Wer hilft in Zukunft?

Der NÖ Zivilschutzverband ist überparteilich. Seine Kernaufgabe liegt darin Bevölkerung, Gemeinden und Institutionen in Sachen Sicherheit und Selbstschutz zu informieren. Mit der Wehrpflichtdebatte wird am Sicherheitskonzept Österreichs gerüttelt. Daher wahrt der Zivilschutzverband seine Aufgabe und informiert die Bevölkerung über die möglichen Auswirkungen einer Änderung. Emotionsfrei und sachlich.

Der NÖ Zivilschutzverband tourte ab Mitte Oktober durch die Bezirke, um auf die Thematik „Wer hilft in Zukunft?“ aufmerksam zu machen. Am Podium der Diskussionen stand jeweils ein Vertreter der Rettungsorganisationen, der Feuerwehren sowie der Gemeinden. „Als Multiplikatoren nahmen wir die Gemeinden in die Pflicht und luden alle Gemeinderäte, Bürgermeister und Vizebürgermeister zur Diskussion, denn sie sind das direkte Sprachrohr zur Bevölkerung“, erklärt Präsident Johann Hofbauer. Hochkarätige Diskutanten wie Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta, Bezirkskommandant Rotes Kreuz St. Pölten Josef Kronister, Generalleutnant Johann Culik, Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes Johann Rädler, Toni Kladler vom Arbeiter Samariterbund, Geschäftsführer des Rotes Kreuzes Peter Kaiser, Vizepräsident des ÖBFV Armin Blutsch unterstützten den NÖ Zivilschutzverband bei seiner Infotour. „Es wurde sachlich und fachlich diskutiert. Manchmal emotional, aber immer sehr informativ. Ich habe sehr viel an Neuem erfahren“, betont Johann Hofbauer.

„Mit der Frage nach der Abschaffung der Wehrpflicht wird am Sicherheitssystem Österreichs gerüttelt“, bringt es Vizepräsident Alois Preissler, NÖ Zivilschutzverband, auf den Punkt. „Als Zivilschutzverband informieren, schulen und unterstützen wir Gemeinden, Bevölkerung und Organisationen in ihrem Selbstschutz, in ihrem Katastrophenschutzmanagement. Wir versuchen gemeinsam mit den Einsatzorganisationen sicher zu stellen, dass im Katastrophenfall Hilfe gewährleistet werden kann: mit dem Krisen- und Katastrophenschutzmanagement für Gemeinden, mit der Anleitung zum Selbstschutz für die Bevölkerung und eben auch mit solch einer Veranstaltung.“ Erstmals in der zweiten Republik wird eine Volksbefragung am 20. Jänner 2013 durchgeführt. Die Österreicherinnen und Österreicher sollen über eine Abschaffung der Wehrpflicht und somit auch des Wehrersatzdienstes abstimmen. Tenor bei der Infotour des NÖ Zivilschutzverbandes war, Heeresreform: „Ja.“, Abschaffung der Wehrpflicht „Nein“. „Es gibt keine Alternative beziehungsweise kein alternatives Konzept zum bestehenden Sicherheitssystem. Eine Änderung ist ein Risiko, dessen Folgen nicht abzuschätzen sind.“

Veranstaltungen

SA	22.12.2012	18.00 Uhr	Kindergarten	Lichter-Wanderung (Adventkalender)
FR	18.01.2013	17.00 Uhr	Gemeindesaal	Bunter Nachmittag - ÖTSU Großmugl
SA	19.01.2013	20.00 Uhr	Gemeindesaal	Sportlerkränzchen - ÖTSU Großmugl
SO	20.01.2013	15.00 Uhr	Gemeindesaal	Kindermaskenball - ÖTSU Großmugl
SA	26.01.2013	19.00 Uhr	FF Haus	Gschnas - FF Herzogbirbaum
MO	11.02.2013	18.00 Uhr	FF Haus	Gschnas - FF Ottendorf

Rotes Kreuz - First Responder System auch in Großmugl

Vor zwei Jahren in Ernstbrunn gestartet, ist das First Responder System inzwischen zum bezirksweit großartig funktionierenden System herangewachsen, das besonders schnelle professionelle Hilfe bei Notfällen erlaubt. Auch die Gemeinde Großmugl wird von Rot-Kreuz-First Respondern betreut.

Passiert im Bezirk Korneuburg ein Notfall, ist das Rote Kreuz schnell zur Stelle. Drei Dienststellen sind rund um die Uhr durch hauptberufliche, zivildienstleistende sowie ehrenamtliche Mitarbeiter besetzt. „Nur durch das Engagement vieler Freiwilliger kann eine durchschnittliche Eintreffzeit des Rettungsdienstes von 10,42 Minuten erreicht und so nicht nur eine professionelle, sondern auch eine schnelle Versorgung garantiert werden“, sagt Peter Tesarek, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes.

Um aber auch die ersten Minuten noch besser überbrücken zu können, gibt es das Modell der First Responder. Ende 2010 in Ernstbrunn gestartet, sind inzwischen bezirksweit 19 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem in Großmugl tätig.

First Responder ("Erstversorger") sind Sanitäterinnen und Sanitäter, die regulär im Rettungsdienst tätig sind und so praktische Erfahrung in der Versorgung von Notfallpatienten haben. Geschieht in der Nähe ihres Wohnortes ein lebensbedrohlicher Notfall, wird der First Responder gleichzeitig mit dem Rettungsdienst alarmiert. Er begibt sich mit einem Notfallrucksack und seinem Privatfahrzeug zum Einsatzort. So erhalten lebensbedrohlich erkrankte oder verletzte Notfallpatienten bis zu zwölf Minuten früher professionelle Hilfe.

Die Kosten für das First Responder System werden derzeit alleine durch Spendengelder finanziert. „Die Einsatz- und Ausbildungszeit spenden die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne. Sie leisten so einen großen Beitrag zum professionellen und hochwertigen Rettungssystem in Österreich. Schon zahlreiche Notfallpatienten verdanken dem schnellen und beherzten Einsatz der First Responder ihr Leben“, so Tamara Kopp, Leiterin des First Responder Teams im Bezirk Korneuburg.

Die Marktgemeinde Großmugl hat auch heuer wieder auf die Weihnachtswunsch-Inserate in den Bezirksmedien verzichtet. Der eingesparte Betrag wird an das Behindertenheim Oberrohrbach überwiesen.
Die Marktgemeinde ist der Ansicht, dass das Geld so sinnvollere Verwendung findet. Wir hoffen auch in Ihrem Sinne gehandelt zu haben.

Das Gemeindeamt der Marktgemeinde Großmugl ist vom 24. bis 31. Dezember 2012 geschlossen.

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.grossmugl.at

Impressum: Name des Medieninhabers und Herausgebers:
Marktgemeinde 2002 Großmugl, Marktplatz 23